

Toshio Hosokawa – Composer in Residence

Musik ist der Ort, an dem sich Töne und Schweigen begegnen.

Toshio Hosokawa (*1955, Hiroshima) gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen Komponisten Japans. Seine Kompositionen umfassen Orchesterwerke, Solokonzerte, Kammermusikwerke und Filmmusik, aber auch Musik für traditionelle japanische Instrumente.

Seine Werke sind von der westlichen Theorie – von Schubert bis von Webern – in gleicher Weise beeinflusst wie von der traditionellen japanischen Musikkultur. Für Hosokawa ist der Kompositionsprozess mit den Vorstellungen des Zen Buddhismus und dessen symbolhafter Deutung der Natur verbunden. Jeder einzelne Ton hat Bedeutung. In seinen klanglichen Ausprägungen entzieht er sich der Stille und wird zum Bestandteil eines übergeordneten philosophischen Konzepts.

Hosokawa sagt, in der europäischen Musik sei ein Ton nur ein Teil eines Ganzen, während in der japanischen Musik eine Note eine Landschaft darstelle, es folgt immer auf einen Klang eine Pause, dann wieder ein Klang und eine Pause.



Photo credit: Kaz Ishikawa

Im Eröffnungskonzert hören wir Hosokawas Klavierwerke und Kammermusik, gespielt von
Tomoki Kitamura – Klavier
Fumika Mohri – Violine
Yuya Okamoto – Violoncello
Dana Barak – Klarinette

In enger persönlicher Abstimmung mit dem Komponisten hat Tomoki das Programm ausgewählt und das Klavierquartett zusammengestellt. Die Generalprobe findet im Beisein von Hosokawa in Rockenhausen statt. Der persönliche Dialog zwischen Komponist und Interpret gehört zu den wichtigen Anliegen des Festivals.